



*... und die Zeit still zu stehen scheint, hat sich das Schweizer Ehepaar Eliane und Kurt Gross seinen Traum erfüllt und ein charmantes Tauchresort eröffnet.*

Sie waren schon immer fasziniert von den Abenteuern von Jacques Cousteau und Hans Hass. Selbst erfahrene Taucher, bereisten Eliane und Kurt Gross viele Teile der Welt. Als es sie während ihrer Hochzeitsreise 2005 nach Indonesien geführt hatte, waren sie so gefesselt von der Schönheit der Unter- und Oberwasserwelt, dass sie beschlossen haben, dort zu bleiben.

Zunächst lebten die beiden unternehmungslustigen Schweizer auf Bali, von wo aus sie zwei Jahre lang viele Teile von Indonesien bereisten. Doch Bali war ihnen schon bald zu touristisch, sie sehnten sich nach einem beschaulichen Ort, an dem sie abschalten konnten. Sie gelangten schliesslich zu den Zentral-Molukken,

touristisch gesehen ein unerschlossenes Gebiet. Ende der Reise war die Insel Saparua. «Wir haben Saparua als einen der wenigen Orte erlebt, wo das Leben seine Ursprünglichkeit bewahrt hat. Eine exotische Insel mit einer wilden, natürlichen Landschaft. Kristallklares Wasser, intakte Korallen, enormer Fischreichtum und makellose Strände!» schwärmt Eliane Gross von ihrem neuen Zuhause. Neben dem paradiesischen Eiland haben es ihnen auch die Menschen angetan. Temperamentvoll seien sie, freundlich und voller Lerndrang. Dort fühlten sie sich schnell wohl.

Das 2007 eröffnete Cape Paperu Resort & Spa liegt auf einer leicht erhöhten Klippe, die in einem kleinen, weissandigen Strand endet, umgeben vom türkisblauen Meer. Der Garten ist geprägt von einer üppigen Vegetation. So findet man zahlreiche wilde Orchideen, Kokospalmen und über 100 Jahre alte Eisenholzbäume. Zur Erholung bieten sich die Sonnenliegen am weissen Sandstrand oder eine Massage im Spa an. Das Resort ist ideal für Gäste, die den hohen west-

lichen Komfort in einer intakten Naturumgebung schätzen.

Taucher, Schnorchler und Unterwasserfotografen kommen voll auf ihre Kosten: Die vielseitigen Tauchgebiete um die Inseln Saparua, Molana, Nusa Laut, Haruku und Ambon sind leicht erreichbar. Sie bieten alles, was ein Taucherherz begehrt: üppige Korallengärten und Steilwände, geschmückt mit Horn- und Weichkorallen aller Arten und einer Vielzahl tropischer Fische. Ein Paradies für Fotografen im Makro wie auch im Weitwinkelbereich.

Obwohl sie Schoggi, Salami und Bündnerfleisch vermissen, möchten Eliane und Kurt Gross nicht mehr tauschen. «Wir können das Paradies unser Zuhause nennen! Jeden Tag dürfen wir zusammen mit unseren Gästen unvergleichliche, schöne Abenteuer erleben. Die strahlenden Augen der Gäste nach dem Tauchgang, das Staunen über die intakte Korallenwelt und den reichen Fischbestand unserer Region, das entschädigt uns für so manche Entbehrungen.»